

Die Grünen
Ortsverband Bickenbach
c/o Ulrike Koch
Lindenstr. 39
6146 Alsbach

Bickenbach, den 05.12.1985

An den
Vorstand der Gemeinde Bickenbach

An den
Vorsitzenden des Gemeindeparlaments

Sehr geehrte Damen und Herren,
bei unseren Treffen diskutierten wir auch über die Probleme der Verkehrsberuhigung im Allgemeinen und die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Bahnhofstraße im Besonderen. Nach Durchsicht dazu vorhandener Literatur erkannten wir, daß man - bevor man an die technische Lösung des Problems herangeht - klären muß: was ist das für eine Straße, kann hier überhaupt der Verkehr beruhigt d.h. vermindert werden? Nach unserer Ansicht wird die Bahnhofstraße immer eine Hauptverkehrsstraße in Bickenbach bleiben, so daß hier lediglich von einer Herabsetzung der Geschwindigkeit und damit verbunden des Lärms und der Abgase gesprochen werden kann.

Auch die Verengung z.B. am Hoffmannspfadchen wird nicht den gewünschten Erfolg bringen, da sich bei hoher Verkehrsdichte der Verkehr in diesem Bereich stauen wird und dadurch die direkten Anwohner noch mehr Lärm und Abgasen ausgesetzt sind.

Bei unserer Begehung der Bahnhofstraße stellten wir fest, daß die von dem Tiefbaubüro mit horizontalen Versätzen vorgeschlagene gewundene Linienführung, die die Bahnhofstraße unübersichtlicher machen soll, durch Begrünung des Bachrandes mit Erlen und Sträuchern noch verstärkt werden kann.

Gerade die Bepflanzung des Bachrandes hat mehrere positive Auswirkungen. Durch die abwechslungsreiche Bepflanzung mit Stauden, Sträuchern und Bäumen wird das Wohnumfeld verschönert und belebt, der Staub wird gefiltert und die Luft verbessert und gekühlt. Eine Bepflanzung mit möglichst einheimischen Stauden

und Sträuchern wie z.B. Schneeball, Liguster, Kornelkirsche und Haselnußsträuchern ermöglicht Vögeln und Kleintieren sich mit Nahrung zu versorgen und dort Nistplätze zu schaffen. Eine Beschattung des Bachlaufes durch Sträucher und Bäume trägt zur Verbesserung der Qualität des Wassers bei.

Da einerseits (nach unserer Meinung) ein Tiefbaubüro nicht die Fachleute für die Auswahl von Bäumen und Sträuchern hat und andererseits die Bepflanzung des Landbaches zur Verstärkung der "Verkehrsberuhigung" gleichzeitig in Angriff genommen werden sollte, bieten wir an, daß wir gemeinsam mit dem Gemeinderat eine Bepflanzung der Bahnhofstraße erarbeiten, mit den Anwohnern diskutieren und verwirklichen. Finanzielle Hilfe für den Pflanzenankauf könnte beim Kreis beantragt werden. Dies würde dem Wunsch der Anwohner nach Lärminderung und Wohnumfeldverbesserung entgegenkommen und den Landbach zu einem erfreulichen Anblick verhelfen. In unserem Ortsverband erarbeiten z.Zt. eine Landschaftsplanerin und eine Botanikerin einen Bepflanzungsvorschlag.

Wir bitten um einen Terminvorschlag, damit Sie mit uns unsere Anregung diskutieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Koch

An die
Gemeinde Bickenbach

Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße

Zu Ihren Plänen, die vom 02.01.86 bis 01.02.86 im Rathaus Bickenbach ausliegen, melde ich Bedenken an und mache folgende Anregungen:

- keine Aufpflasterung in den Kreuzungsbereichen, da zu laut
- keine Farbmarkierung, da zu teuer und nicht wirksam
- keine Verengung der Fahrbahn auf 3,50m, da durch Rückstaus die Lärm- und Schadstoffbelastung zunimmt

stattdessen

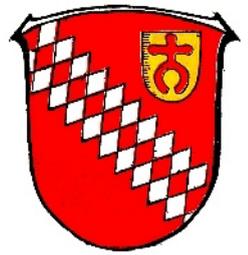
- mehr Tiefborde mit Pflanzbeeten im Straßenbereich, um den Längsversatz (Schlängelwirkung) zu erhöhen, dadurch entfällt die Parkplatzmarkierung
- Verwendung von einheimischen Bäumen, mehr Sorten mit unterschiedlicher Wuchs- und Blattform
- Bepflanzung von Teilen der Uferböschung des Landbaches mit Stauden und Sträuchern (Vogelschutz- und Vogelnährgehölz)
- Berankung der vorhandenen Brücken

Ich unterstütze die Vorschläge des grünen Ortsverbands Bickenbach.

| Name | Adresse | Unterschrift |
|---------------------------------|---------------------------|---------------|
| <i>Rolf-O.</i> F. Eisenhaken | Bahnhofstr. 5, Bickenbach | Rolf-O. H. |
| Ulla Haun 61770 | Bahnhofstr. 37 | Ulla Haun |
| Daniela Keller 3815 | Bahnhofstr. 5 | D. Keller |
| J. C. ... | Bahnhofstr. 37 | J. C. ... |
| U. ... | - u - | U. ... |
| Klaus Hertzig 7897 | Bahnhofstr. 31 | Klaus Hertzig |
| Gerd ... | = u - | Gerd ... |
| J. Piotrowski 3210 | Bahnhofstr. 42 | J. Piotrowski |
| H. Piotrowski | Bahnhofstr. 40 | H. Piotrowski |
| Miriam Ursula | Bahnhofstr. 40 | Miriam Ursula |
| | Bahnhofstr. 41 | Ursula Miriam |

Gemeinde Bickenbach

Der Gemeindevorstand



Der Gemeindevorstand der Gemeinde Bickenbach
6101 Bickenbach, Darmstädter Str. 28, Postfach 54

Telefon (06257) 3031 und 3032

Überweisungen
an Gemeinschaftskasse Darmstadt:

Stadt- und Kreissparkasse
Darmstadt 548200
Genossenschaftliche Zentralbank
Frankfurt/Main 023400
Hess. Landesbank
Darmstadt 5093200003
Postscheckkonto Ffm. 88800-605

Frau
Andrea Zimmermann-Pawslowsky
Raiffeisenstr. 13

6101 Bickenbach

6101 Bickenbach, den
13.03.1986

C 1 J/Be.
Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße

Sehr geehrte Frau Zimmermann-Pawslowsky,

um die von Ihnen vorgetragenen Anregungen und Bedenken nochmals erörtern zu können, laden wir Sie ein zu einem Gespräch am

Donnerstag, den 27. März 1986 17.45 Uhr.

Falls Sie den Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir um telefonischen Rückruf.

Mit freundlichen Grüßen


S c h e m m e l
Bürgermeister

Die Grünen
Ortsverband Bickenbach
c/o Andrea Zimmermann-Pawlowsky
Raiffeisenstr. 13
6101 Bickenbach

Bickenbach, den 2.4.1986

An die
Damen und Herren der Gemeindevertretung
und des Gemeindevorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. März fand im Rahmen der Bürgeranhörung 'Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße' ein Gespräch zwischen Herrn Bürgermeister Schemel, Herrn Fuchs, Herrn Schnell und als Vertreterin der Grünen, OV Bickenbach Frau Zimmermann-Pawlowsky statt. Für die sachliche und aufgeschlossene Atmosphäre möchten wir uns hiermit nochmals herzlich bedanken. Im Laufe dieses Gespräches äußerte Herr Bürgermeister Schemel den Wunsch, daß wir unsere Anregungen und Bedenken schriftlich vorlegen sollen, damit Sie sich auch informieren können. Im Folgenden stellen wir Ihnen nun unsere Vorschläge vor.

WAS WOLLEN DIE GRÜNEN IN DER BAHNHOFSTRAßE ERREICHEN ?

Unserer Meinung nach wird die Bahnhofstraße, solange sie die einzige Anbindung an das anschließende Gewerbegebiet ist, eine der Hauptverkehrsstraßen Bickenbachs bleiben. Es kann also lediglich eine Verlangsamung der Fahrgeschwindigkeit und damit verbunden eine Reduzierung des Lärmes und der Abgase bewirkt werden. Diese Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit kann durch eine, wie vom Planungsbüro Diehl vorgeschlagene, gewundene Linienführung erzielt werden. Unserer Meinung nach sollte diese Linienführung noch durch weitere Tiefborde (Pflanzbeete) verstärkt werden. Dadurch können noch mehr Bäume und Sträucher gepflanzt werden, die in der Lage sind, Staub und Abgase zu filtern.

WARUM SIND DIE GRÜNEN GEGEN DIE GEPLANTEN VERENGUNGEN ?

Bei der geplanten Verengung der Bahnhofstraße auf zum Teil nur 3,5 Meter, wie zum Beispiel auf Höhe des Hofmannpfades, könnte nur noch ein PKW bzw. LKW diese Bereiche passieren. Der Gegenverkehr würde sich somit stauen und zum Anhalten gezwungen. Beim Abbremsen und Anfahren wären die Anwohner dann verstärkt mehr Lärm und Abgasen ausgesetzt.

Wir hingegen wollen durch eine vermehrte Begrünung den Verlauf der Bahnhofstraße unübersichtlicher machen und damit die Autofahrer zu einer verlangsamten Fahrweise zwingen. Untersuchungen in anderen Gemeinden haben gezeigt, daß eine kontinuierlich langsamere Fahrgeschwindigkeit - ohne Stopps - Lärm, Abgase und Unfälle erheblich reduziert.

WARUM SIND DIE GRÜNEN GEGEN EINE AUFPFLASTERUNG ?

Aufpflasterungen sind recht teure und aufwendige Maßnahmen; nicht selten führen sie dazu, daß die direkten Anwohner in diesen aufgepflasterten Bereichen mehr Lärm u.a. durch leere Schwerlasten ertragen müssen.

Eine Fahrbahnmarkierung, die mit optischen Signalen Geschwindigkeitsreduzierung erreichen will, wirkt auf die Dauerbenutzer der Straße nur während einer Anfangszeit. Dann ist der Überraschungseffekt verpufft. Die Aufpflasterung ist somit also auch eine unnötige Geldausgabe.

WARUM SIND IM PLAN DER GRÜNEN KEINE MARKIERTEN PARKBUCHTEN ?

Unserer Meinung nach kann das Geld für die Markierungsarbeiten eingespart werden, da der Straßenrand durch Einfahrten und Pflanzbeete bereits ein- und aufgeteilt ist und dadurch nur ganz bestimmte Plätze zum Parken zur Verfügung stehen. Eine Markierung dieser eindeutigen Stellen ist deshalb unnötig.

WARUM SIND DIE GRÜNEN FÜR WEITERGEHENDE BEPFLANZUNGSVORSCHLÄGE ?

Mit einer ökologisch sinnvollen Begrünung in der Bahnhofstraße sollen unserer Meinung nach folgende Ziele erreicht werden:

- 1) Ästhetische Wirkung
- 2) Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit
- 3) Lärm- und Abgasverminderung
- 4) Erweiterung der Lebensräume für einheimische Vögel und andere Tiere
- 5) Erweiterung der Erlebniswelt für Kinder (Pflanzen- und Tierbeobachtungen)

Das Planungsbüro Diehl schlägt pro Straßenseite drei verschiedene Baumarten vor. Diese Arten haben relativ ähnliche Blatt- und Wuchsformen. Aus ästhetischen Gesichtspunkten ist es sinnvoll, verschiedene Blattfarben, -formen und Wuchsformen miteinander zu kombinieren; dadurch wird die Erlebnisvielfalt vergrößert.

Eine artenreichere Bepflanzung, wie wir sie im Folgenden vorschlagen (11 Baumarten, 17 verschiedene Sträucher und viele Wildstauden) hat den Vorteil, daß sie mehr unterschiedlichen Insekten und Vögeln als Nahrungs- und Brutstätten dienen.

Die vom Planungsbüro Diehl vorgeschlagene Aufteilung bezüglich der Baumgrößen, d.h. große Bäume an der Bachseite und kleinere an der Bürgersteigseite halten wir in den meisten Fällen für sinnvoll. Auf der Bürgersteigseite würden wir überwiegend Mhlbeeren, Rotdorn, Kugelhorn und vereinzelt Mandeln, Robinien, Winterlinden und Eschen pflanzen. Die Bachseite sollte durch Erlen, Ohr- und Salweiden, Bergahorn, Eschen, Winterlinden und Platanen geprägt werden. Die vom Planungsbüro Diehl vorgeschlagene Roßkastanie sollte ganz durch die wesentlich billigere und standortgerechtere Erle ersetzt werden. Erlen sind typische Bachbegleiter, die mit ihren Wurzeln den Grundwasserspiegel durchstossen können und dadurch Böschungen, Ufer und Gewässersohle befestigen. Die Erlenblätter zersetzen sich wesentlich schneller als Blätter der Roßkastanie und können so den Bachdurchfluß langfristig nicht verstopfen. Außerdem dienen sie den im Bach befindlichen Insektenlarven und anderen Organismen als Nahrung.

WARUM WOLLEN SIE GRÜNEN HECKEN ANPFLANZEN ?

Hecken, die ab und zu auf der Böschungskante des Landbaches gepflanzt werden sollen, erfüllen verschiedene Funktionen. Sie erschweren die Übersichtlichkeit der Straße und fordern daher zum Langsamfahren auf. Außerdem sind Hecken gute Staub- und Abgasfilter. Weiterhin dienen Hecken vielen Vögeln und Insekten sowohl als Nahrungsquelle als auch als Brut- und Lebensstätte. Fast alle von uns zur Anpflanzung vorgeschlagenen Sträucher haben Beeren, die von einheimischen Vögeln gerne als Winterfutter gefressen werden. Folgende Sträucher würden wir an verschiedenen Stellen anpflanzen: Jasmin, Hartriegel, Schneebeere, Schneeball, Berberitze, Pfaffenhütchen, Liguster, Vogelkirsche, Weißdorn, Mahonie, Weichsel, Faulbaum, Kornelkirsche, Schlehe, Haselnuß, Holänder und Flieder.

WARUM SOLLEN DIE UFERBEREICHE BEPFLANZT WERDEN ?

Auch diese Maßnahme dient mehreren Zielen. Die Monotonie der derzeitigen Uferböschung soll durch bunte Uferstauden wie z.B. Blutweiderich, Rauhaariges Weidenröschen, Mädesüß, Wasserfenchel, Baldrian, Sumpfkresse, Beinwell, Bach-Ehrenpreis und Wolfstrapp aufgelockert werden. Der Landbach soll in diesen Bereichen wieder zu einem attraktiven Blickfang werden. Die Wildstauden wollen wir - um die Kosten niedrig zu halten - punktuell einpflanzen und dann die weitere Verbreitung durch Ausläufer und Samen sich selbst überlassen. Auch hier gilt für die Tierwelt wieder das gleiche wie bei den Heckenanpflanzungen.

WAS BEWIRKT DIE BERANKUNG DER BRÜCKEN ?

Durch die Berankung der Brücken mit Efeu, Schlingknöterich, wildem Wein, Pfeifenwinde und Jasmin werden diese in die geplante Begrünung der Bahnhofstraße integriert. Dies wird noch verstärkt durch die Anpflanzung von Ziergehölzen wie Flieder und Schneeball an den Brückenköpfen, die die Anbindung an die Gärten herstellen sollen.

Die Begrünung der Brücken dient natürlich auch - wie alle unsere geplanten Bepflanzungsmaßnahmen - der Tierwelt als erweiterter Lebensraum.

Wir haben Ihnen nun die Hauptpunkte unserer Erweiterungsvorschläge vorgestellt. Zwei größere Teilbereiche der Bahnhofstraße sind von den Grünen im Detail ausgearbeitet worden und liegen als vollständige Pläne vor. Sollten Sie an diesen Plänen Interesse oder noch weitere Fragen haben, rufen Sie bitte bei Andrea Zimmermann-Pawlowsky, Telefon: 62787 an. Wir werden auch bei der nächsten Gemeindevertreter-Sitzung anwesend sein und wenn gewünscht jederzeit Auskunft geben.

Mit freundlichen Grüßen

A. Zimmermann-Pawlowsky